

31 Senioren reingelegt

HOCHDORF mla. 31 Senioren sind gestern einer dubiosen Einladung gefolgt: Im Restaurant Los Latinos in Hochdorf sollte ab 15 Uhr eine Preisübergabe für den «Super Deal – das Schweizer Rubbelspiel» der Plus-Tec GmbH stattfinden. Der angebliche Hauptpreis: Ein Traumhaus für 850 000 Franken. Vor Ort war jedoch keine Spur von den Organisatoren.

«Vor zwei Wochen hat ein Mann namens Ernesto Esposito für ein Geschäftsmeeting für fünfzehn Personen mit Abendessen reserviert», sagt Gzine Jaha, Geschäftsführerin des Restaurants. Gestern Mittag hätten zwei angebliche Mitarbeiter der Firma Plus-Tec GmbH das Restaurant begutachtet und die Reservation kurzfristig abgesagt. «Um 15 Uhr standen die Senioren plötzlich da», sagt Jaha. «Es ist doch Gaunerei hoch zwei, was die Plus-Tec GmbH sich hier erlaubt», sagte ein 72-Jähriger, dem ein Gewinn versprochen wurde.

Mittelsmann rechtfertigt sich

Der Mann, der sich Ernesto Esposito nennt, rechtfertigte sich gestern: «Ich werde von der Plus-Tec GmbH nur beauftragt, Reservationen durchzuführen. Sonst habe ich mit dem Unternehmen nichts zu tun.» Einen Kontakt zur Plus-Tec GmbH nannte er gegenüber unserer Zeitung nicht: «Die rufen immer mich an, oder wir verkehren per E-Mail.»



Eine **Warnliste** des Konsummagazins «K-Tipp» zu dubiosen Firmen und mit Kopien von Einladungen gibts unter www.luzernerzeitung.ch/bonus

NACHRICHTEN

Ortsplanung revidiert

HITZKIRCH red. Die Gemeindeversammlung vom Montag hat die Rechnung 2010 mit einem Plus von 1,4 Millionen Franken genehmigt. Es wird für Reinvestitionen, Abschreibungen und die Eigenkapitalbildung verwendet. Die 187 Anwesenden sagten Ja zum Kaufrecht der Gemeinde am Gebiet Rungghof. Die Versammlung sagte auch Ja zur Teilrevision der Ortsplanung.

Rechnungen genehmigt

BALLWIL red. 88 Anwesende haben an der Gemeindeversammlung vom Montag die Rechnungen 2010 von Gemeinde und Kieswerk genehmigt. Der 633 800-Franken-Überschuss aus der Rechnung wird auf die Steuerausgleichs- und den Zukunftsfonds sowie aufs Eigenkapital aufgeteilt. Das Plus von 1,7 Millionen aus dem Kieswerk fließt ins Eigenkapital. Mit der Genehmigung des Vertrags zwischen der Gemeinde und der Genossenschaft Wasserversorgung Ballwil wurde der bisher vertragslose Zustand aufgehoben.

Ständerat: CVP gibt FDP Korb

HERBSTWAHLEN Die FDP kann bei den Ständeratswahlen nicht auf den Support der CVP zählen. Grund ist das Nein der FDP zur Listenverbindung bei den Nationalratswahlen.

LUKAS NUSSBAUMER
lukas.nussbaumer@luzernerzeitung.ch

CVP und FDP marschieren getrennt in den Wahlherbst. Nachdem sich die FDP-Basis am Montagabend gegen eine Listenverbindung mit der CVP bei den Nationalratswahlen gestellt hatte (Ausgabe von gestern), entschieden sich die CVP-Delegierten gestern in Emmenbrücke gegen eine gemeinsame Liste bei den Ständeratswahlen. Dem überaus klaren Entscheid – nur ein halbes Dutzend Parteimitglieder stimmte für eine gemeinsame Liste – ging eine engagiert geführte Diskussion voraus, in der sich zehn Delegierte zu Wort meldeten. Der Tenor war allerdings klar: Wenn die FDP nicht will, dann wollen wir von der CVP auch nicht.

Dennoch erteilten die Delegierten der Parteileitung die Kompetenz, mit anderen Parteien Verhandlungen über eine Listenverbindung bei den Nationalratswahlen zu führen. Erwähnt sind im Beschluss GLP, BDP, CVP-nahe Listen, EVP – und auch die FDP. Verhandeln kann die Parteispitze mit all diesen Parteien auch über eine gemeinsame Liste bei den Ständeratswahlen. Voraussetzung ist allerdings das Zustandekommen einer Listenverbindung bei den Nationalratswahlen. Weil das die FDP-Basis nicht wollte, zog Parteipräsident Martin Schwegler gestern den

«Die Allianz mit der FDP ist vom Tisch.»

MARTIN SCHWEGLER,
CVP-PRÄSIDENT

Schluss: «Die Allianz mit der FDP ist vom Tisch.»

Graber einstimmig nominiert

Unbestritten war die Nomination des bisherigen Ständerats Konrad Graber aus Kriens. Die Delegierten portierten den 53-Jährigen einstimmig für eine zweite Amtsdauer. Graber sass von 1987 bis 2007 im Kantonsrat und präsidierte die Kantonalpartei zwischen 1997 und 2001. Im Ständerat ist Graber unter anderem Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben und der Geschäftsprüfungskommission. Graber versprach, sich insbesondere in der Finanzmarktpolitik, bei Energiefragen und den Sozialversicherungen zu engagieren. All diese Politikfelder seien für die Zukunft der Schweiz wichtig, sagte der vierfache Verwaltungsrat Graber.

Zurückgekommen sind die Delegierten auf Antrag der JCVP auf die im Oktober 2010 verabschiedete Nationalratsliste. Daniel Piazza, Kandidat der JCVP, wurde gestern auf den ersten Listenplatz gesetzt. Vor einem halben Jahr erhielt Piazza – nach den drei Bisherigen – den vierten Platz.



Der bisherige CVP-Ständerat Konrad Graber freut sich im Zentrum Gersag in Emmenbrücke über seine Nomination.
Bild Pius Amrein

Diese Grünliberalen wollen in den Nationalrat

GRÜNLIBERALE Im bedeutend kleineren Rahmen als bei FDP und CVP fand gestern die Nominationsversammlung der Grünliberalen statt. Etwas über 20 Personen fanden sich in Luzern ein – acht der zehn Nominierten inklusive. «Es dürfte heute etwas schneller gehen als bei den anderen Parteien», bemerkte Parteipräsident Urs Brücker. Er sollte damit Recht behalten.

Ziel: Fünf Sitze im Nationalrat

Urs Brücker rief dazu auf, nicht auf den Lorbeeren der erfolgreichen Kantonsratswahlen vom 10. April auszuruhen. «Wir müssen noch ein bisschen nötig ist. Die Grünliberalen kamen bei der Kantonsratswahl insgesamt auf 6 Prozent. Auf nationaler Ebene sei das Ziel, fünf Sitze im Nationalrat zu besetzen und somit Fraktionsstärke zu erreichen. Derzeit hat die Partei drei Vertreter in Bern.

Zwei Spitzenkandidaten

Als Spitzenkandidaten der Luzerner Grünliberalen wurden Roland Fischer und Laura Kopp designiert. Sie werden im Verlauf des Wahlkampfes eine höhere mediale Präsenz haben. Das Wahlkampfbudget wurde insgesamt auf rund 70 000 Franken angesetzt. Nach einer kurzen Vorstellung der zehn Kandidaten schritt man über zur Abstimmung. Die Liste der Nominierten wurde dabei einstimmig angenommen. Und schon war sie vorbei, die erste Nominationsversammlung für den Nationalrat der Luzerner Grünliberalen.

ISMAIL OSMAN
ismail.osman@luzernerzeitung.ch



Roland Fischer (46) ist promovierter Ökonom und leitet die Sektion Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung.



Sandor Horvath (42) ist Ethnologe und Jurist. Er arbeitet als Rechtsanwalt, PR-Berater und ist als Mitarbeiter im Bundesamt für Migration tätig.



Laura Kopp (38) arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die nationale CVP-EVP-GLP-Fraktion. Sie ist operative Wahlkampfleiterin.



Hubert Klausner (33) arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiter und arbeitet als Softwareentwickler. Er engagiert sich auch als OL-Nachwuchstrainer.



Pascal Bieri (26) beginnt im September mit dem Masterstudium in Betriebsökonomie. Er ist Gründungsvizepräsident der Grünliberalen im Amt Sursee.



Samuel Odermatt (26) ist Vorarbeiter Hochbau und Kaufmann. Er wurde am 10. April in den Kantonsrat gewählt.



Urs Brücker (53) ist Maschineningenieur, Innovationscoach und Präsident der Kantonalpartei. Er wurde am 10. April in den Kantonsrat gewählt.



András Özvegyi (49) ist Bauingenieur und Projektmanager. Er vertritt die Grünliberalen seit 2010 im Grossstadtrat Luzern.



Olivier Bucheli (37) ist Chemieingenieur, Unternehmer und Familienmann. Er ist Präsident der Grünliberalen der Sektion Habsburg.



David Staubli (27) ist Ökonom und ist als Mittelschullehrer tätig. Er präsidiert die Fraktion der Grünliberalen im Kantonsrat.

ANZEIGE



St. Anna im Bahnhof – die Spezialisten für Ihren Bewegungsapparat

Seit dem 2. Mai kümmern sich Sportorthopäden, Sportmediziner, Leistungsdiagnostiker, Sportphysiotherapeuten, Sportmassseure, Ernährungsberater, Mentalcoachs, Personal Trainer, Bewegungspädagogen und Komplementärtherapeuten im Herzen von Luzern um Ihre Probleme rund um den Bewegungsapparat. Wir sind für Sie da – wenn es um Ihre Muskeln, Sehnen, Bänder & Co. geht.

hirslanden
Klinik St. Anna

St. Anna im Bahnhof
Zentrum für Gesundheit und Prävention
Zentralstrasse 1
6003 Luzern
T +41 41 556 61 61

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 07.00–21.00 Uhr
Sa 08.00–16.00 Uhr

Tag der offenen Tür am Samstag, 25. Juni 2011